

19 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



12

## Gebrauchsmuster

U1

(11) Rollennummer G 92 03 603.1

(51) Hauptklasse F42B 33/00

(22) Anmeldetag 15.03.92

(47) Eintragungstag 16.07.92

(43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 27.08.92

(54) Bezeichnung des Gegenstandes  
Vorrichtung zum Schutz vor Splintern beim  
Entschärfen von Sprengkörpern

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers  
SST Sicherheits- und Systemtechnik GmbH, 2732  
Sittensen, DE

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters  
Scholz, H., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 1000 Berlin

von zwei Personen getragen werden kann. Nachteilig ist dabei jedoch, das die tragenden Personen relativ dicht an die Vorrichtung und damit auch an den Sprengkörper treten müssen. Da diese Vorrichtung recht schwer ist, kann es vor-  
5 kommen, daß die Personen zumindest mit einem Teil ihres Körpers in den Streuwinkel des Sprengkörpers kommen, der oberhalb der Oberkante der Schutzrohre besteht.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, eine Vorrichtung  
10 der eingangs beschriebenen Art zu schaffen, die mit ausreichender Sicherheit von außerhalb des Streuwinkels gehandhabt werden kann.

Gelöst wird diese Aufgabe dadurch, daß die Tragemittel des  
15 Außenrohres mit zusätzlichen, seitlich beabstandeten Tragemitteln versehen sind, wobei es bei einer vorteilhaften Ausführung vorgesehen ist, daß die Tragemittel des Außenrohres aus Griffkonsolen und mit diesen verbundenen Handgriffen bestehen, die beabstandeten Tragemittel mit den  
20 Handgriffen in Wirkverbindung bringbare Haken aufweisen und die freien Enden der beabstandeten Tragemittel auf der Oberkante des Außenrohres abstützbar sind. Durch diese Maßnahmen wird eine Splitterschutzvorrichtung geschaffen, die in einem so großen Abstand zu dem zu entschärfenden  
25 Sprengkörper über diesen getragen werden kann, daß die sie tragenden und zu schützenden Personen sicher außerhalb des des durch die Oberkante und die Länge der Schutzrohre be-

besteht aus einem Innenrohr 13 und einem Außenrohr 14, welches von zu schützenden Personen 11 zu einem Sprengkörper 12 getragen und über diesem abgesetzt werden kann. Das Außenrohr 14 weist dazu seitliche Griffkonsolen 15 auf, zwischen denen jeweils ein Handgriff 21 verläuft. Zum beab-

5 standeten Tragen der Splitterschutzvorrichtung 10 können zusätzlich seitliche Tragemittel 18 mit den Handgriffen 21 in Wirkverbindung gebracht werden.

10 Die seitlich beanstandeten Tragemittel 18 sind in einem vorbestimmten Abstand von ihren freien Enden 26 mit Haken 19 versehen, mit denen sie unter die Handgriffe 21 gesteckt werden können, während sich ihre freien Enden 26 auf der Oberkante 22 des Außenrohres 14 abstützen. Um ein Abrut-

15 schen der beanstandeten Tragemittel 18 von der Oberkante 22 des Außenrohres 14 zu vermeiden, sind ihre freien Enden 26 mit Stützblechen 29 versehen, mit denen sie sich an der Innenoberfläche 27 des Außenrohres 14 abstützen können.

20 Wie die Figuren 2 und 2a zeigen, ist das Außenrohr 14 an seiner Innenoberfläche 27 im Bereich der Oberkante 22 mit paarweise an der gegenüberliegenden Konsolen 16 versehen. Die Unterkante 23 des Außenrohres 14 ist offen.

25 Wie die Figur 3a zeigt, ist das Innenrohr 13 an seiner Oberkante 24 mit einer mittigen Querstange 17 versehen, die mit seitlichen Überständen 28 über dessen Außenumfang über-

## Bezugszeichen

- 10 Splitterschutzvorrichtung
- 11 Person
- 12 Sprengkörper
- 13 Innenrohr
- 14 Außenrohr
- 15 Griffkonsole
- 16 Konsole
- 17, 17a, 17b Querstange
- 18 beanstandetes Tragemittel
- 19 Haken
- 20 Zwischenraum
- 21 Handgriff
- 22 Oberkante
- 23 Unterkante
- 24 Oberkante
- 25 Unterkante
- 26 freies Ende
- 27 Innenoberfläche
- 28 Überstand
- 29 Stützblech

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Tragemittel des Außenrohres (14) aus Griffkonsolen (15) und mit diesen verbundenen Handgriffen (21) bestehen, die beabstandeten Tragemittel (18) mit den Handgriffen (21) in  
5 Wirkverbindung bringbare Haken (19) aufweisen und die freien Enden (26) der beabstandeten Tragemittel (18) auf der Oberkante (22) des Außenrohres (14) abstützbar sind.

3. Vorrichtung nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die freien Enden (26) der beabstandeten Tragemittel (18) mit Stützblechen (29) versehen sind.  
10

4. Vorrichtung nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Außenrohr (24) an seiner Innenseite (27)  
15 im Bereich seiner Oberkante (22) mit Konsolen (16) und das Innenrohr (13) im Bereich seiner oberen Kante (24) mit einer Überstände (28) aufweisenden Querstange (17) versehen ist und das Innenrohr (13) über die Überstände (28) der Querstange (17) mit den Konsolen (16) des Außenrohres (14)  
20 in Wirkverbindung bringbar ist.

5. Vorrichtung nach den Ansprüchen 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Überstände (28) aufweisende Querstange (17) mittig auf der Oberkante (24) des Innenrohres (13)  
25 verläuft und parallel zu der Überstände (28) aufweisenden Querstange (17) weitere, überstandslose Querstangen (17a, 17b) angeordnet sind.

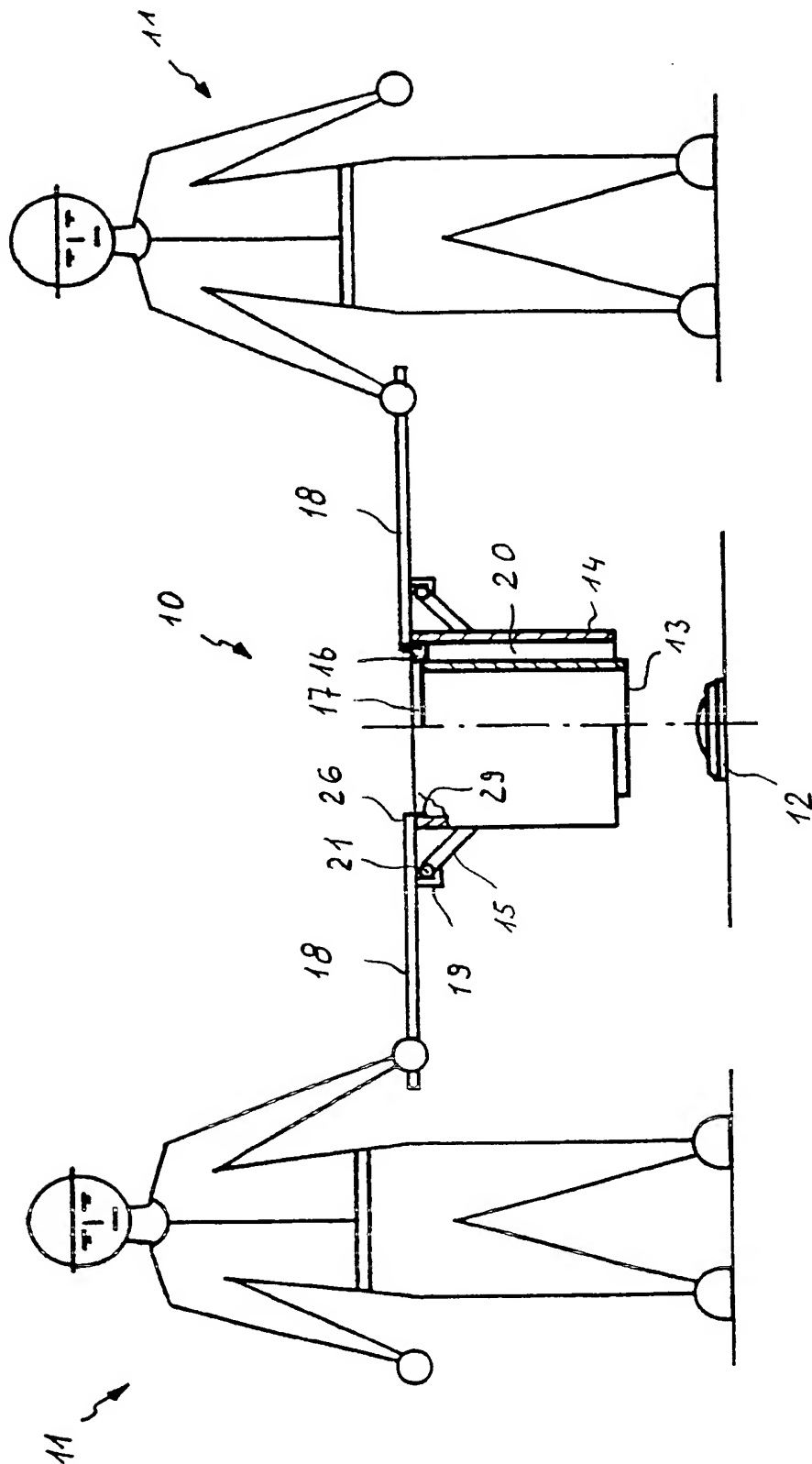


Fig. 1

Fig. 3

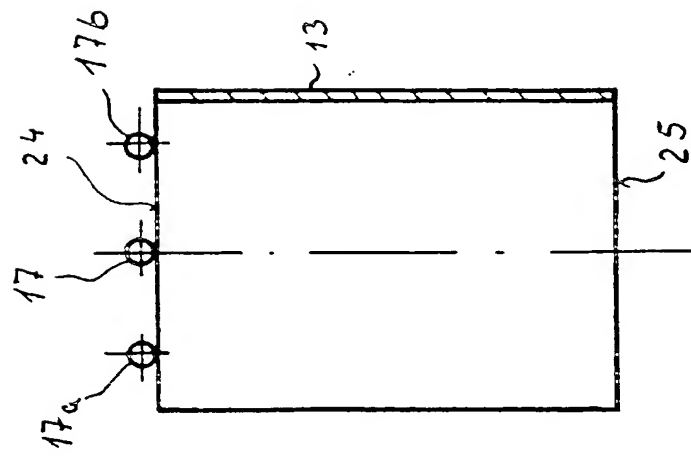


Fig. 3a

